

Hidden Truth

Love is a labyrinth

Von MasterThief

Kapitel 4: Surprise, Surprise!

Wie immer, der Charakter Hide-Zou gehört nicht uns und wir verdienen hiermit leider kein Geld!

Hallo ihr lieben Leser, jetzt ham wa euch aber lange warten lassen mh? Eine ganze Woche! Schande über uns ;) Wir wünschen euch viel Spaß mit dem neuen Kapitel das nicht so düster/traurig ausfällt wie das letzte. Wir wünschen euch viel Spaß, freuen uns wie immer über Kommis, Wünsche und Anregungen! Und vielleicht kommen ja noch ein paar Leser dazu...

Klassentreffen, alte Studienkollegen, Freunde und alle, die im Beruf vielleicht nicht so erfolgreich waren wie er, die aber sicher noch dieses Perfekte leben führten mit Ehefrau, Kindern und die regelmäßig Grillabende mit ihren Nachbarn im Bonzenviertel machten. Vielleicht waren auch ein zwei Geschiedene dabei, aber keine, die so in den Schlagzeilen gewesen waren wie er. Er wollte nicht allein dahin, er würde das nicht ertragen. Wieso hast du keine Frau? Will dich nach der Sache niemand mehr? Auch wenn sie es nicht sagen würden, er würde es an ihren Blicken sehen. Hide saß in der Küche auf einem der hohen Hocker und blickte auf die Zeitung, jedoch ohne wirklich zu lesen. Nein, es ratterte in seinem Kopf wie er den Abend überstehen sollte...Allein. Mary stellte Hide eine Tasse schwarzen Kaffee auf den Tisch und sah ihn mitleidvoll an. Sie kannte ihn lange genug um zu wissen, was durch seinen Kopf ging. Hide konnte den Gedanken nicht ertragen vor anderen Leuten nicht als die personifizierte Perfektion dazustehen. „Wieso fragen sie nicht eins von den netten Mädchen, die sie sich so häufig einladen, Sir?“, Hide warf ihr einen vorwurfsvollen Blick zu. Sie wusste doch, dass da nicht mehr lief als gefühlloser Sex. "Oder sie fragen..." - "wagen sie es sich ja nicht!", unterbrach Hide seine Haushälterin, die daraufhin die Schultern hob und ihn jetzt mit schweigen strafte. Manchmal kam sie sich vor wie seine Mutter. Der Hausherr brauchte so oft jemanden, der ihm den richtigen Weg wies. Cade hatte eine Weile lang in der Türe gestanden und schlurfte jetzt in die Küche. "Worum geht's?" neugierig sah er über Hides Schulter hinweg. Och ne, dachte Hide, Marys verbündeter war da. Hide sah seitlich zu dem Hereinschlurfenden. "Los ich find's doch sowieso raus also, erzähl!", kam es von Cade, der sich einen Hocker dazu zog und selbst darauf krakelte und sich neben Hide breit machte. Den Ellenbogen auf den Küchentisch und den Kopf auf die Handfläche gestützt sah er ihn lächelnd an. Cade eben. "Um nichts

was kleine Cade's was angeht. Wie hast du geschlafen?", fragte er als er in der Zeitung weiter herumblättert als würde er interessiert darin lesen. Sport! Football, sehr interessant. "Nein los komm sag schon!", stocherte Cade, der nun nach Hides Arm griff und leicht daran rüttelte. Mary stellte derzeit ein Tablett vor ihn auf den Tisch: "bitte hab dir etwas zu Essen gemacht." sagte sie mit einem Lächeln und Cade konnte einen Brief unter seinem Glas Milch sehen. Marys Blick deutete ihm wohl das er Hide nicht darauf aufmerksam machen sollte.

Cade blickte auf das Tablett und schnappte es sich als er den zettel sah. Aber er konnte doch nicht lesen! Die Haushälterin wurde einen Moment hilflos angesehen. "Oh danke, Mary! Is ess' im Wohnzimmer, ok? Da kommt wieder diese lustige Ärztesendung, die will ich sehen, auch wenn ich die neuen Folgen nicht mehr so gut finde wie die alten. Witzig ist es trotzdem.", schwafelte der Japaner zurück während er das Tablett aus der Küche und weg von Hide trug. Dieser sah Cade hinterher als er die Küche verließ. "Lustige Ärztesendung. Hab ich gar keine Zeit zu so einen Kram zu gucken." Mary schlug mit dem Abtrockentuch kurz gegen Hide, „Ja, aber heute ist Samstag und sie könnten ja den Tag lieber mit Cade verbringen als in ihrem Büro." Hide ließ den Kaffee wieder sinken, den er gerade trinken wollte. „Ist heute der ärgere meinen Chef Tag? Los raus mit ihnen! Sie haben sicher irgendwo was abzustauben oder so." Mary lächelte: „ja natürlich" im Wohnzimmer, hing sie noch in Gedanken an und ging dann zu Cade. Sie und Hide behandelten sich immer so und sie war wohl auch die Einzige, die seinen oft verletzenden Humor verstand und die wohl so mit ihm reden durfte, wie sie es eben tat. Im Wohnzimmer angekommen sah sie Cade an. „Und was sagen sie dazu?", fragte sie ihn. Dieser senkte den Kopf leicht während er den Brief in der Hand hielt und diesen dann an Mary herüber reichte. „Ähm", begann er und blickte sich etwas verlegen auf die Fußspitzen, „Können sie es mir vorlesen? Ich kann's nicht. Also lesen meine ich." Mary neigte den Kopf schief als der junge Mann sie ansah wie ein getretener Hund. Ach man. Er hatte sich mit Hide aber auch keinen einfachen Gastgeber ausgesucht. „Natürlich." lächelte sie und verschob das Ausfragen warum er nicht lesen konnte auf später. Es war ihm ja sichtlich unangenehm, also begann sie ihm einfach den Brief vorzulesen.

Cade verstand nicht wirklich wieso Hide deswegen offenbar so 'mürrisch' war. War doch schön alte Bekannte wieder zu treffen und so sah er sie auch etwas verständnislos an. „Und was ist daran jetzt so schlimm?", Mary sah kurz zu der geschlossenen Wohnzimmertür, als die ältere Dame leise weiter sprach. „Er möchte nicht allein hingehen. Weil alle ihre Ehefrauen, und die Damen ihre Ehemänner mitbringen werden. Wissen sie Cade, Mr. Zou ist gerne Mr. Perfekt und wenn er als geschiedener Mann und auch noch allein dort auftaucht, ist das sehr unangenehm für ihn.", sagte sie und ließ leise seufzend die Schultern hängen.

Nein hatte er nicht. Er hatte genau die zwei die gerade im Wohnzimmer waren und sich unterhielten. Na gut, seine Sekretärin vielleicht noch aber auch nur weil er nicht mit ihr schlief und sie danach entlassen musste. Aber nun gut. In der Zeit, in der Hide in der Zeitung endlich beim Wirtschaftsteil angekommen war, lächelte Mary Cade wieder etwas an und legte ihre Hand auf seine. „Ich denke ich bin zu alt für den werten Herrn. Er steht doch nur auf so junge, hübsche, knackige Dinger." Welche die er unterdrücken und herum schubsen kann wie er will. Zumindest was das Bett angeht. "Und einfach eine junge Frau schnappen und mitnehmen." sie schüttelte den Kopf „Nein, es muss ja eine Frau sein, die Hides Freundin auch gut darstellen kann. Verstehst du? Er will nicht nur etwas hübsches das einfach nur neben ihm steht." Cade nickte verstehend und verzog dann die Lippen. „Sie wissen am besten, was zu ihm

passt. Vielleicht helfen sie ihm ja ein bisschen. Machen sie sich nur keine Sorgen." Mary nickte leicht und lächelte den jungen Mann an. "Dann mal auf in den Kampf, was?" die kleinen Fältchen um ihre Augen, wenn sie lächelte machten sie unheimlich sympathisch, fand Cade. Die Haushälterin drehte sich um und kehrte in die Küche zu dem Anwalt zurück, der die Zeitung gerade wieder faltete und weglegte. „Na, kommen sie mich wieder ärgern?“, fragte der Hausherr mit einem vielsagenden Seitenblick zu der Dame. Diese wedelte einen Moment mit dem Staubwischer. „Ich hab beschlossen, dass ihr Leben mehr aufgeräumt werden muss als das Haus.“ sie setzte sich zu ihm auf einen der hohen Höcker. „Erklären sie mir mal, wie die Frau sein muss, die sie mitnehmen wollen würden. Wir lösen das Problem schon...!“ Wir? Wir lösen das Problem schon? Eine der irgendwie zur Perfektion gebrachten Augenbrauen wurde in die Höhe gezogen. „Hübsch!“, kam es sofort von ihm, als er auch schon lächelte und den Arm anhub da Mary zum Schlag ausholte. „Nein! Was sie nicht sagen, das ist das letzte womit ich bei ihnen gerechnet hätte.“, lächelte sie, „und weiter?“ – „und weiter“, er überlegte und verzog die Lippen nachdenklich. Wieso tat er das ganze eigentlich? Eher um Mary einen Gefallen zu tun als dass er irgendwie daran dachte, dass sie hier wirklich eine Lösung für ihn fanden. „Nun, sie sollte schon bei mir Leben oder es sollte glaubhaft sein, daas sie bei mir lebt. Außerdem, wenn man sie etwas über mich fragt müsste sie es wissen. Wissen sie, was ich meine Mary? Was wäre wenn einer meiner Ehemaligen Studienkollegen sie ansieht und Fragt.“, er überlegte und versuchte irgend eine völlig irrsinnige Frage zu finden die sowieso niemand stellen würde aber die eben sein Problem beschrieb. „Hey was ist eigentlich Hides Lieblingsfarbe? Oder von welcher Marke sind seine Shorts?“

Mary öffnete die Lippen um etwas darauf zu erwidern als sie eine Stimme unterbrach. „Gold.“, sagte Cade, der das leere Tablett zurück in die Küche brachte und es auf der Ablage abstellte. „Und Armani. Worum geht’s?“, er blinzelte einen Moment ahnungslos zu dein beiden herüber. Mary wandte den Kopf zu Hide und sah ihn triumphierend an. Der Anwalt schnappte sich seine Kaffeetasse und warf ihr über den Rand dieser hinweg einen mahnenden Blick zu: „vergessen sie es!“ Cade schüttelte nur etwas irritiert den Kopf und wollte den Raum wieder verlassen, als die Haushälterin ihn aufhielt. „warte noch einen Moment.“ „Ja?“, der Japaner sah die Frau neugierig an und sie überlegte einen Moment: „wie trinkt Hide seinen Kaffee?“ „Schwarz.“

„Was ist sein Lieblingsfilm?“

„Titanic.“

„Moment mal!“, warf Hide ein und blickte Cade erschrocken an, „woher weißt du das?“ Der andere lächelte etwas "Das ist der einzige Film, den wir zusammen gesehen haben, bei dem du nicht nebenbei gearbeitet hast."

Mary lächelte Hide einfach nur siegreich an. „Denken sie einmal daran, was gut für sie ist und nicht nur an ihren Stolz“, dann begann sie weiter staub zu wischen.

Bla blaaa. Hide trank den Kaffee aus und stellte die leere Tasse in die Spüle, als er sich aufgerichtet hatte. „Ja gut für mich ist, dass ich irgend ein Escort Girl hole, der ich eine Liste in die Hand drücke, die sie auswendig zu lernen hat.“, er verzog die Lippen, wusste selbst das das völliger Blödsinn war. Dann kurz Stille in der Cade und Hide einfach dastanden und Hides Blick einen Moment musternd über den Körper des anderen glitt. „Ihr seid furchtbar. Das kommt überhaupt nicht in Frage. So ein Blödsinn. So, ich weiß die Lösung, ich stell mich meiner Situation und geh allein! Ende der Diskussion. Ich geh Arbeiten.“, als er auch schon an Cade vorbei ging, Richtung

Treppe um hinauf zu seinem Arbeitszimmer zu gehen. Mary hielt inne und schüttelte den Kopf. Der zurückbleibende Asiat warf einen verwirrten Blick zu dieser: "Nennt man das Midlife Crisis?", fragte er und hatte das Gefühl, dass ihm ein imaginärer Bürolocher an den Kopf geworfen wurde. Die Haushälterin lachte in sich hinein als sie dann das Tablett abräumte.

Er war nicht mit seinem BMW gefahren sondern ließ sich von seinem Chauffeur in seiner schwarzen Lincoln Stretch-Limousine zu der Feier fahren. Schließlich war ihm klar, dass er sicher mehr als nur ein Glas Wein trinken würde. Er fühlte sich furchtbar und war unglaublich nervös. Allein im Wagen trank er schon Champagner und redete sich ein -du bist besser als alle anderen da drin, du bist mit Abstand der Erfolgreichste, gutaussehendste- und so weiter. An der Halle angekommen stieg der werthe Herr Anwalt aus dem Wagen aus, nachdem ihm die Tür geöffnet wurde, strich sich den Anzug glatt und ging auf den Eingang zu. Ein großes Willkommensschild war über den Türen aufgehängt und drinnen hörte man schon die Musik und das Gemurmel der Menschen. Er atmete tief, sammelte nochmal seine Gedanken und betrat den Saal. „Name?“, sagte der Herr am Empfang, der die Namen der Eingeladenen abhakte. „Zou“ „Zou, Hide Zou nicht wahr? Gehen sie durch!“, Hide lächelte freundlich, nickte ihm zu und ging auch schon in den Raum, in dem die Damen und Herren mit den schicken Klamotten waren. Es gab einige Gesichter, die er sofort wiedererkannte und andere, bei denen er zweimal überlegen musste und wieder welche, die er noch nie gesehen hatte. Alle waren hier etwa in seinem Alter und kaum jemand alleine unterwegs. Hide war sich sicher, dass hier manche Partnerschaften auch nur gespielt waren. Aber von niemandem wurde so viel erwartet wie von ihm. Dem Jahrgangsbesten. „Hide, lange nicht gesehen!“, der Anwalt spürte, wie ihm jemand den Arm um die Schulter legte. Er bekam ein Champusglas in die Hand gedrückt. Es war Ryan. Er erkannte ihn sofort. Früher war er Freund als auch der größte Konkurrent gewesen. „Gut siehst du aus. Darf ich dir meine wundervolle Frau vorstellen?“, der Anwalt lächelte sein charmantestes Lächeln. Für seine schauspielerische Leistung hätte er einen Oscar bekommen sollen. Hide hatte für einen Moment den Gedanken einfach jemandem sein Weib auszuspannen und den Abend doch nicht allein zu verbringen. Zweifelsohne traute er sich zu, das zu schaffen. Aber er hatte keine Lust darauf, wie sich alle die Mäuler zerreißen würden. „Das ist Catherine.“, Hide lächelte die Brünette Schönheit an und hauchte ihr einen Kuss auf die Hand. „Und“, begann Ryan wieder. „Wie geht es Liz?“ Der Pfeil traf direkt in Hides Herz. Er starrte den anderen an wie vom Blitz getroffen. Dieser gab einen erschrockenen Laut von sich. „Tut mir leid. Ich hatte ganz vergessen, dass ihr ja jetzt geschieden seid. Schade, wirklich. Sie war doch eine so tolle Frau.“ Ja, das war sie, dachte Hide und wusste nichts zu sagen. „Bist du jetzt also alleine?“, fragte der Ehemalige Kollege. Hide schüttelte sofort den Kopf. Lieber würde er lügen als das zuzugeben. „Nein ich bin verlobt.“, begann er, „aber sie...“ - „aber sie? Ich will sie kennenlernen.“, Warf Ryan ein. Hide schüttelte den Kopf. „Sie hatte leider einen wichtigen Termin heute Abend. So ist das bei Karrierefrauen.“ Gut gemeistert. „Oh, Karrierefrau, so so.“ man merkte, dass er Hide nicht glaubte oder vielleicht auch einfach nicht glauben wollte. Er war Hides größter Konkurrent gewesen, verbissen besser zu sein als Hide, was er jedoch Karrieretechnisch nie geschafft hatte. „Und was macht sie?“ Herrgott musst du jetzt noch genauer nachfragen? „Designerin.“ Er trank einen großen Schluck von dem Champus und lächelte die Ehefrau Ryans kurz an. „So, ich schau mich mal um, wen wir noch alles hier schönes haben. Ist ja schließlich schon

ewig her."

Hide ließ sich seufzend auf das Ledersofa in der Lounge sinken und kippte den Rest Champagne in sich. Er hob die Hand, rief den Ober zu sich und ließ sich einen edlen, trockenen Roten bringen. Wie schön hätte es sein können jetzt, wenn er sich sein Leben nicht selbst zerstört hätte. Und jetzt saß er hier und musste den anderen glücklichen Paaren zusehen, wie sie von ihren Kindern erzählten und von ihrem beschissenen spießigen Leben, das er sich eigentlich wünschte. Er hätte kotzen können. Das er hier der Erfolgreichste war, war in dieser Situation eigentlich sogar egal. Hier hatte keiner Geldprobleme. Das worum es hier ging war, wer das perfekte Leben hatte. Er lehnte sich auf dem Sofa zurück, setzte das Glas Rotwein an seine Lippen, das ihm gebracht wurde und für einen Moment war er mal nicht der genießerische Weintrinker, denn er leerte es gleich schon zur Hälfte. „So, werte Kolleginnen und Kollegen. Kommen wir mal zum kuscheligen Teil des Abends, schnappt euch eure Partner und kommt zum Kuscheln auf die Tanzfläche." Das machte er doch absichtlich. Das Glas wurde fest mit den Fingern umschlossen als er zu den ganzen ehemaligen Mitstudenten sah, welche ihre hübschen Püppchen in die Arme schlossen und gen Tanzfläche liefen. „Wieso hab ich dich verloren Liz?", sprach er leise zu sich selbst als er in Gedanken zu versinken schien.

Ryan ging mit Catherine an der Hand an Hide vorbei und schenkte ihm ein bemitleidendes Lächeln. Dann allerdings blieb er stehen und sah etwas verwundert an dem Anwalt vorbei. Dieser war etwas irritiert, als sich eine schmale, mir schwarzem Samt überzogene Hand vor sein Gesicht schob und ihm auffordernd hingehalten wurde. Er sah an dem Arm entlang zu dem Gesicht der Person. Schwarze, lange Haare, seltsam rötliche Augen, glänzende Lippen lächelten ihn an. Ein langes, rotes Kleid floss elegant den Körper herab und ein schwarzer Federschal war um den Hals geschlungen. „Tut mir leid, dass ich so spät bin, Schatz."

Hide Zou spürte, wie ihm die Hitze ins Gesicht stieg und ihm, wie es öfters in Cades Gegenwart war, die Worte fehlten. Das war doch Cade, oder? Ja, er war es aber die Schminke, das Kleid, die glänzenden Lippen, die Brüste. Die Brüste?! „Hey", er brachte ein Lächeln zustande. „Schatz. Ist doch nicht schlimm, ich bin froh das du überhaupt gekommen bist.", Hide griff nach der Hand des Asiaten und richtete sich auf. Mit dem Rücken zu Ryan sah er Cade kurz leicht, überfordert an, als man auch schon Ryan hörte. „ Ah, da lernen wir die unbekannte Verlobte ja doch noch kennen. Ryan, und das ist meine Frau Catherine!", stellte er sich und seine Frau auch sofort schon vor. „Und sie sind?" - "Kate!", kam es sogleich von dem schmalen Asiaten, der Hides Hand fest hielt, da er spürte, dass dieser sich förmlich an seine klammerte. Innerlich fiel Cade ein Stein vom Herzen. Er hatte absolut keine Ahnung gehabt, wie Hide reagieren würde. In seiner Vorstellung hatte er ihn vor allen anderen entblößt und fortgeschickt. Aber er spielte das kleine Schauspiel mit. Cade lächelte die beiden Herrschaften Kokett an: "Freut mich, sie kennen zu lernen." Ryans Blick musterte die 'falsche' Frau eindringlich. „Ein ganz anderer Typ als Liz.", stellte er fest. „wäre auch schlimm, wenn ich ihn an seine Ex erinnern würde.", warf 'Kate' ein „stimmt.", sagte Ryan. „dann wünsche ich euch viel Glück in eurer Zukunft. Dass eure Ehe etwas länger halten wird als die letzte." „Natürlich!" Protestierte der kleinere Asiat „ich lass meinen Hide nicht mehr gehen!", er umklammerte Hide und sah zu ihm herauf. „Nicht wahr? Wir bleiben immer zusammen." Hide entspannte sich langsam wieder etwas und drückte Cades Hand nun nicht mehr verkrampft sondern 'dankend', „natürlich, ich hätte dir keinen Antrag gemacht, wenn ich nicht vor hätte, den Rest meines Lebens mit dir zu verbringen", meinte er lächelnd. „Nun ja, mit Liz hattest du das ja auch vor."

Warf Ryan ein. Hide war kurz davor, dem Nächsten, der ihren Namen aussprach, ins Gesicht zu schlagen. „Naja, es sollte bei Liz und mir einfach nicht sein.“ Ryan sah 'Kate' kurz etwas neugierig an. „Haben sie denn kein Problem mit seiner Vergangenheit?“, Cade lächelte und schüttelte den Kopf, als er sich auf die Zehenspitzen stellte und er ihm, oder in dem Falle eher, sie ihm einen Kuss auf die Wange hauchte. „Ich nehme ihn so wie er ist und war. So ein schwarzer, ungerechter Fleck im Lebenslauf hält mich nicht auf. Dafür liebe ich ihn viel zu viel.“ nicht, dass sie sich selbst genug belogen, jetzt fingen sie auch noch dieses falsche Spiel in der Öffentlichkeit an.

„...sie sind Hides neue Verlobte?“, Cade drehte sich um und sah in das Gesicht eines jungen Mannes. „Mein Name ist David Tylor. Ich bin Journalist.“ na klasse. Das hatte ihnen jetzt noch gefehlt. Der Mann hob einen kleinen, schwarzen Kasten mit einem Glasaugen an, über dem plötzlich ein heller Lichtblitz erschien. Cade klammerte sich erschrocken an Hides Jackett. Das-war-ja-schrecklich. Hide lächelte in die Kamera und schauspielerte weiter so gut wie er konnte. „Komm Kate, wir gehen tanzen, wurde ja so schön drum gebeten.“ er griff etwas fester um Cades Hand und führte 'sie' gen Tanzfläche. Die Hände wurden um die Taille des anderen gelegt und er zog ihn dann leicht zu sich. „So, versuch dich einfach von mir führen zu lassen.“, sagte er leise, „Also, außer du bist plötzlich ein riesen Tanztalent.“ Die Musik wurde langsamer und der Abstand zwischen Cade und Hide weniger. „Einfach verliebt zu mir hinauf sehen. Wir ignorieren jetzt den Journalist und alle anderen hier, ok?“ Ryan hatte Hide und Kate hinterher gesehen und sich kurz mit dem Journalisten unterhalten der anscheinend noch einige Fragen zu der 'Unbekannten' an Hide Zous Seite hatte.

Cade tappelte irgendwie ein wenig ahnungslos hinter Hides Tanzschritten hinterher. Für einen Walzer-Crash-Kurs hatte die Zeit leider nicht mehr gereicht. Er blinzelte mit den geschminkten Wimpern zu Hide herauf und lächelte ihn an. „Natürlich. Ich hab nur Augen für dich, mein Hase.“ Der Anwalt unterdrückte ein skeptisches Gesicht und lächelte stattdessen gespielt „übertreib es nicht.“, flüsterte er leise und erntete aber nur ein amüsiertes leises Lachen. „Seh ich nicht schick aus? Mary hat sich viel Mühe gegeben.“ Mary, ja er hatte es sich denken können, dass sie hinter der Sache steckte. Aber, er musste ja zugeben, dass Cade in dem Kleid echt gar nicht mal so furchtbar schwul aussah. Mary hatte gute Arbeit geleistet. „du erwartest jetzt keine Antwort darauf, oder?“, antwortete er dann auch schon und drehte sich mit dem Kleineren, der eng an ihn gedrückt wurde. Aus welchem Grund auch immer fand er es gar nicht so Abartig, wie er gedacht hatte. Solange Cade das Ganze hier nicht übertreiben würde, würde der Abend vielleicht doch nicht so schrecklich werden, wie befürchtet. „Und nenn' mich nicht Hase, hab ich riesen Ohren?“, Der Japaner allerdings lächelte bloß weiter und schüttelte den Kopf „Aber Hasen sind süß. Und du nennst mich Kleiner- ich nenn dich Hase. Ausgleichende Gerechtigkeit!“ Nachdem er noch einen Moment zu ihm herauf gesehen hatte, drückte er sich enger an ihn um den Kopf an seine Schulter zu legen. „Keine Angst, ich gebe mir Mühe dich nicht zu blamieren.“, flüsterte Cade. Hide sah auf den schwarzen Schopf herab. Die Brüste, die sich gegen ihn drückten, fühlten sich gar nicht mal so unecht an, stellte er fest. „Wie habt ihr das eigentlich gemacht?“ fragte der Anwalt als er sich selbst auch etwas mehr an ihn heran drückte. „Wie haben wir was gemacht? Ich hab ein Kleid angezogen und Mary hat mir gezeigt wie man sich schminkt“ Hide lächelte und sah nun auf ihn herab, „Ich meine deine“, er sprach etwas leiser damit es niemand der anderen Gäste hörte. „Brüste, sie fühlen sich gut an. Ich will“, er lächelte „oder eher, ich kann nicht dran fassen aber sie fühlen sich echt an.“ Die Antwort kam auch recht schnell. „Ja, es ist ein Push-up BH von Marys Tochter, mit Silikonkissen drin.“ Hide verzog die Lippen kurz zu einem schiefen lächeln

„Marys Tochter, hm? Soso.“ Ein kurzes nicht festes Schlagen gegen den Rücken Hides folgte. „Denk gar nicht erst dran!“, ermahnte Cade ihn vorwurfsvoll. Der Anwalt lachte nur noch hinter verschlossenen Lippen als sie dann stumm weiter tanzten bis das Lied und das folgende zu Ende waren. Dann gesellten sich die beiden noch kurz an die Bar und unterhielten sich ein wenig mit alten Klassenkameraden. Oder eher Hide unterhielt sich und Cade versuchte so wenig wie möglich falsch zu machen und antwortete nur wenn er etwas gefragt wurde. Und so war der Abend doch nicht ganz so schrecklich, wie der Rechtsanwalt zunächst gedacht hatte. Um ehrlich zu sein, fand er es sogar ganz schön. Man bewunderte sie und wünschte ihnen Glück. Auch wenn es keine echte Beziehung war, so reichte es doch um den anderen etwas vorzuspielen. Die Feier neigte sich dem Ende und so gingen sie langsam zum Ausgang. Cade löste dann allerdings seinen eingehakten Arm von Hides: „ich muss nochmal schnell auf Klo, geh ruhig schon mal raus.“ „Damentoilette nicht vergessen“, meinte Hide lächelnd zu Cade, damit dieser nicht in Gedanken auf das Herrenklo gehen würde. Als Cade Richtung Toilette verschwunden war, ließ Hide die Hände in seine Taschen wandern und blickte zu der Lincoln Limousine die abfahrbereit dastand. „Hide Zou!“ hörte man dann eine weibliche Stimme, zu der er sich gleich umdrehte. Eine Frau mit gelocktem, langem, braunem Haar ging ihre Handtasche schwenkend auf den Anwalt zu. „Viona.“ „Richtig. Ich freu mich, das du mich erkannt hast“, sie stellte sich dicht vor den Anwalt. „Deine Verlobte, wie ich gehört habe, ist sich noch schnell das Näschen Pudern?“ Hide nickte einfach nur. „Du hast nichts von deiner Ausstrahlung verloren. Als ich dich drinnen nur von weitem gesehen habe, hat mein Herz gleich wieder schneller geschlagen.“ Der Anwalt hob die Mundwinkel zu einem Lächeln an. „Du weißt, dass ich mich dir damals schon angeboten habe und auch, wenn mein Lebensgefährte jetzt noch da drin ist.“, sie stellte sich dicht zu ihm, dass sein Bein zwischen ihren war und sich ihr ohnehin kurzer Rock leicht hinauf schob, „biete ich mich dir heute auch wieder an.“ Hides Lächeln wurde breiter. "Wie kommst du auf die Idee, dass du heute eine Chance hast?" Sie spitzte die Lippen und lächelte selbst etwas „Sie“, Viona nickte zur Toilette „ist nicht Liz“. Erneut nickte Hide leicht, „da hast du wohl recht. Du hast heute Abend nichts mehr vor gehe ich mal von aus?“ Sie schüttelte den Kopf. „Nein, habe ich nicht.“ Hide griff um ihre Taille und führte sie zu der Limo, welche von dem Chauffeur geöffnet wurde. "Dann verbringen wir den restlichen Abend doch einfach zusammen.“ Cade sah sich im spiegel an. Großer Gott, er sah wirklich aus wie eine Frau. Er drehte sich etwas nach links und nach rechts und posierte vor dem Spiegel. Mary hatte eine richtig hübsche Frau aus ihm gezaubert. Der Asiat riss sich letztendlich von seinem Spiegelbild los und verließ die Toilette wieder. Über die Tanzfläche stelzte er in den hohen Schuhen zum Ausgang und überlegte dabei, wie der Rest des Abends wohl werden würde. Ob Hide sich bei ihm bedanken würde? Nein sicher nicht. Aber wahrscheinlich würde er irgendwas Liebes machen, was nicht direkt danke sagte, aber es dennoch irgendwie bedeutet. Cade lächelte vor sich her als er die Türe nach draußen aufdrückte und die schwarze Limo dort stehen sah. Eines der schwarz getönten Fenster wurde herunter gelassen und Hide sah hinaus, neben ihm eine brünette Frau. „Nimm dir ein Taxi“, sagte der Anwalt bloß und hielt ein paar Dollar aus dem Fenster. Der Schwarzhaarige kräuselte verwirrt die Stirn „was, aber...?“, langsam nahm er das Geld entgegen. Die Frau neben Hide lächelte ihn an. „Tja, Schätzchen. Pech gehabt.“ ehe sich das Fenster wieder schloss und er nur noch die Rücklichter der Limousine sah. Cade schluckte leicht und leckte sich über die trockenen Lippen während er einen Schritt hinter dem Fahrzeug her machte "...Hide?"

~Fortsetzung folgt~

Ein kleiner Einblick in Kapitel 5:

~Der drahtige Mann legte den Arm um ihn und zog ihn leicht zu sich. Er roch nach Nikotin und Gras. Dunkel unterlaufene, kupfergrüne Augen sahen ihn an und ein Lächeln umspielte die Lippen des Fremden. Im Schein der Straßenlaterne blitzte der Metallring in dieser auf. "Soll ich sie heimbringen, Lady?" hauchte eine rauchige Stimme ~